



Fraktion in der Bezirksvertretung Vohwinkel

Herrn Bezirksvorsteher
Hans-Georg Heldmann

Moritz Iseke

Hahnenfurth 5 D - 42327 Wuppertal
Telefon: 0 20 58 / 8 91-200
Telefax: 0 20 58 / 8 91-201
E-Mail: M.Iseke@oetelshofen.de

Datum: 27.09.2006

Antrag

Drucks.Nr.:

Zur Sitzung am
18.10.2006

Gremium
Bezirksvertretung Vohwinkel 

Standortsicherung Freiwillige Feuerwehr

Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten, Alternativen bei der Bereitstellung von Sozialräumen für die freiwillige Feuerwehr Vohwinkel zu prüfen. Diese sollten sich im unmittelbaren Umfeld der Feuerwehr gut zugänglich befinden. Hierbei sind die in der Begründung aufgezeigten 2 Alternativen in die Prüfung einzubeziehen.

Begründung:

Nach mehrjährigen Diskussionen zur Standortsicherung der Freiwilligen Feuerwehr Vohwinkel schien immer wieder eine Lösung gefunden worden zu sein, die zukunftsorientiert ist. Dies hat sich nun leider nicht bewahrheitet, da der Mietvertrag zu den bestehenden Sozialräumen gekündigt wurde.

Um den langfristigen Bestand der Feuerwehr in Vohwinkel nicht zu gefährden bedarf es eines adäquaten Ersatzes. Die derzeit diskutierte Lösung, im historischen Rathaus im 3. Stock Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, erfüllt unserer Ansicht nach diesen Anspruch nicht ausreichend, da insbs. der 3. Stock (!!!) eines Nachbargebäudes keine optimale Anbindung an die Feuerwehrgebäude darstellt und eine Umnutzung von Rathausbereichen zu Sozialräumen nur mit erheblichem Aufwand umgesetzt werden können.

Als Alternativen kommen in Frage:

1. Kellerbereich des unmittelbar südlich an die Feuerwehr angrenzenden Gebäudes auf der Spitzwegstraße. Nach dem Tod der Eigentümerin ist ein Lebensmitteldiscounter wieder Eigentümer des zur Zeit nicht genutzten Gebäudes. Eine erneute Nutzung als Lebensmitteldiscount ist angesichts der zwischenzeitlich entstandenen neuen und größeren Geschäfte des selben Unternehmens eher unwahrscheinlich. Eine partielle Anmietung für die Feuerwehr ließe sich kurzfristig umsetzen. Die Anbindung an das Feuerwehrhaus böte sich unterirdisch an. Wegen der unmittelbaren Nähe wären nur ca. 2,5 m zu überbrücken, was auch finanziell betrachtet, überschaubar ist. Aufgrund der optimalen Nähe wird diese Alternative zunächst favorisiert.
2. Lapissaal, bzw. ehemaliger Lapissaal, da dieser nach einem Großbrand zerstört ist. Die dort befindliche Fläche böte sich wegen der Nähe zur Feuerwehr, der geringen Herrichtungskosten für die Fläche sowie der Möglichkeit zukünftiger weiterer Nutzungen für die Feuerwehr o.ä. an.

Sollten sich bei der Prüfung weitere Varianten ergeben, sollten diese in den Gesamtvergleich mit einbezogen werden. Die notwendigen Umbaukosten der Rathaus-3. Stocklösung wären hierbei auch näher zu beziffern.

Mit freundlichen Grüßen

Moritz Iseke

Fraktionsvorsitzender 